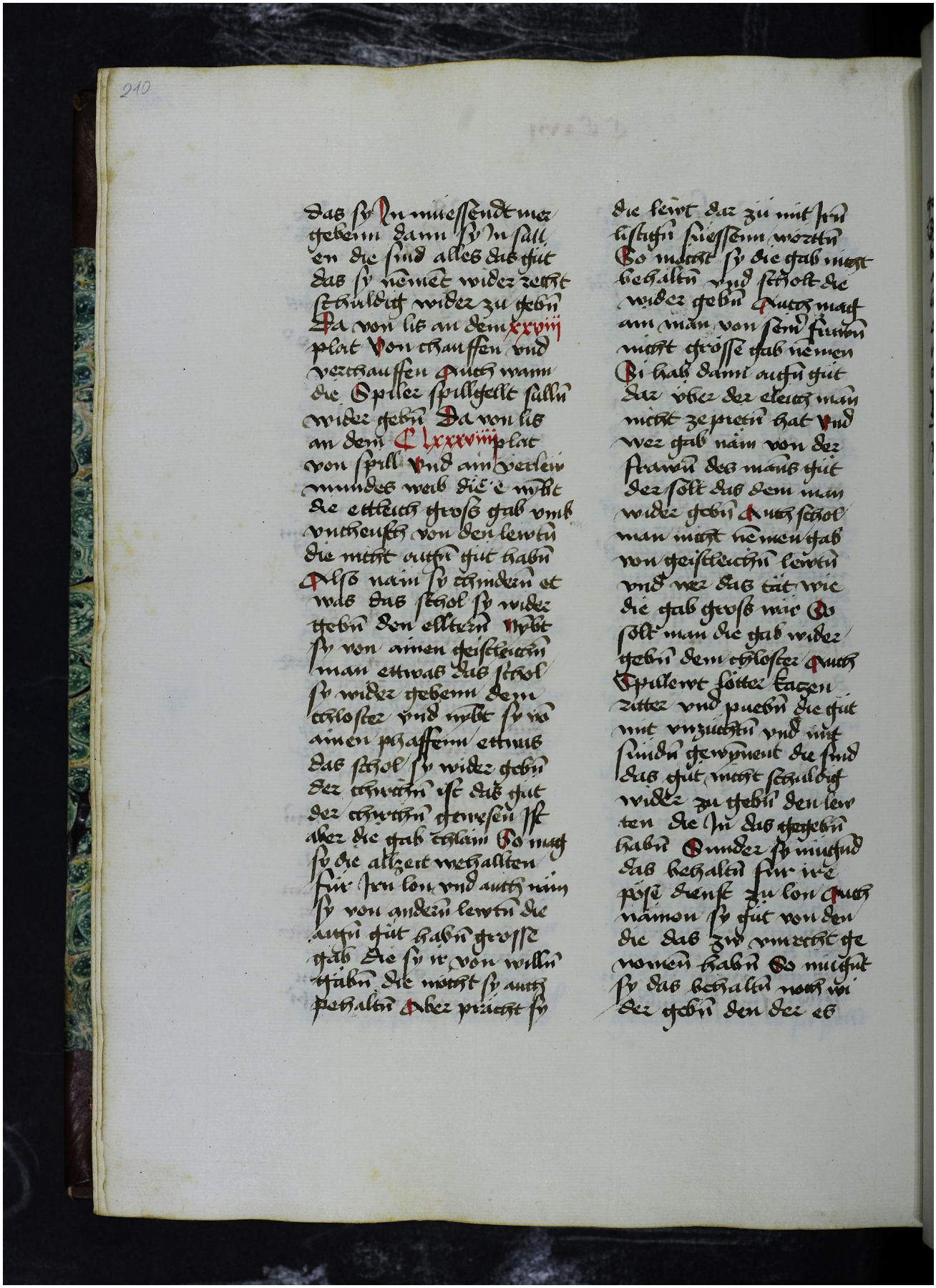
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



210

das sy In muessent mer
gebem dann sy In sall
en die sind alles das gut
das sy nemet wider zerst
st schuldig wider zu gebn
Da von lis an dem xxviij
plat Von chaufen vnd
verchaufen Auch wann
die Spiler spillgelt sullen
wider gebn Da von lis
an dem C lxxxviij plat
von spill Vnd ain verlew
mundes weib die e mult
die ettlich grosse gab vmb
vntreuch von den lewten
die mitt auch gut haben
Also nam sy chunden et
was das schol sy wider
gebn den elltern Wilt
sy von ainen geistlichen
man ettwas das schol
sy wider gebem dem
closter vnd mult sy in
ainen psalterm ettwas
das schol sy wider gebn
der chunigin ist das gut
der chunigin gewesen ist
aber die gab claim So mag
sy die allzeit mechalten
fur ir lon vnd auch nam
sy von andern lewten die
auch gut haben grosse
gab die sy ir von willen
haben die mocht sy auch
behalten Aber pricht sy
die lewt dez zu mit ir
lustigi sieslem wozten
So mocht sy die gab mocht
behalten vnd schol die
wider gebn Auch mag
ain man von sein kunden
mocht grosse gab nemen
Er hab dann auch gut
dez vber der eleich man
nicht ze pretn hat Vnd
wer gab nam von der
frawen des mans gut
der solt das dem man
wider gebn Auch schol
man nicht nemen gab
von geistlichen lewten
vnd wer das tät wie
die gab grosse wir So
solt man die gab wider
gebn dem closter Auch
Spillent lotter katzen
zitter vnd puebn die gut
mit vnzuchten vnd mit
sunden gewynnent die sind
das gut mocht schuldig
wider zu gebn den lew
ten die In das gegebn
haben Wunder sy mugen
das behalten fur ire
pese dienst zu lon Auch
nämen sy gut von den
die das zu vnrecht ge
nomen haben So mugen
sy das behalten noch in
der gebn den der es